



BIBLIOTEKARZ PODLASKI  
1/2022 (LIV)  
<https://doi.org/10.36770/bp.667>  
ISSN 1640-7806 (print) ISSN 2544-8900 (online)  
[www.bibliotekarzpodlaski.pl](http://www.bibliotekarzpodlaski.pl)



## Agnieszka Gołda\*

Uniwersytet Śląski w Katowicach / University of Silesia in Katowice

ORCID: 0000-0001-6571-5304

## Agnieszka Łakomy-Chłosta\*\*

Uniwersytet Śląski w Katowicach / University of Silesia in Katowice

ORCID: 0000-0002-0024-0691

## Datenbank der Landesbibliographien in Deutschland und Regionalenbibliographien in Polen

The digital environment of territorial bibliographies –  
following the example of databases in Poland and Germany

**Abstract:** The article presents basic information on online databases of territorial bibliographies in Poland and Germany. The subject of the analysis are terminological issues and functions of databases, including the possibilities of searching and presenting data, as well as operations and management of the results. Particularly important features of the analysed territorial bibliographies are those which increase the attractiveness of the websites, including access to full texts, graphic interfaces, the possibility of adding visual information, active participation of users in creating sources (reviews, comments), which reflect changes in bibliographies, with features of bibliography 2.0 and full-text systems.

**Keywords:** bibliography, territorial bibliography, database, Poland, Germany.

\* Agnieszka Gołda – dr hab., prof. uś, pracownik Instytutu Nauk o Kulturze Uniwersytetu Śląskiego w Katowicach; autorka m.in. książki: *Teoria bibliografii w II Rzeczypospolitej* (Katowice 2018).

\*\* Agnieszka Łakomy-Chłosta – dr; pracuje w Instytucie Nauk o Kulturze Uniwersytetu Śląskiego w Katowicach; autorka m.in. studium *Drukowane katalogi wydawnicze i księgarskie źródłem informacji o książce dipisowskiej w Niemczech Zachodnich w latach 1945–1950* (2017).

### **Einführung**

Datenbanken, die den bis vor kurzem gedruckten oder in Form von elektronischen Dokumenten auf physischen Datenträgern von Landesbibliographien/Regionalbibliographien veröffentlichten Datenbanken entsprachen, sind heute eine der sich am dynamischsten entwickelnden Informationsquellen. Es sind Datenbanken, deren Ziel darin besteht, das soziale, politische, wirtschaftliche, erzieherische, kulturelle, religiöse und künstlerische Leben der Regionen sowie deren Geschichte und geografische Bedingungen aufzuzeigen. Neben ihren Informationsfunktionen ermöglichen sie auch Dokumentation, Archivierung und Förderung und tragen dazu bei, das kulturelle Erbe der Regionen vor dem Vergessen zu bewahren. Sie sind eine Quelle für direkte, wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Informationen. Diese Datenbanken werden sowohl von den Bewohnern der Region als auch von Personen außerhalb der Region genutzt: von Forschern regionaler Phänomene, Historikern aus der Region, Regionalisten, Mitarbeitern der lokalen Verwaltung, sozialen Aktivisten, Lehrern, Studenten und Schülern, vor allem aus dem Gymnasialbereich.

Die Studie befasst sich mit den aktuellen Systemen der Landesbibliographien/Regionalbibliographien von Nachbarstaaten, die eine ähnliche Verwaltungsgliederung (16 Woiwodschaften und 16 Bundesländer) aufweisen. In den 90er Jahren erlebten Polen und Deutschland große Veränderungen, welche die Erstellung von Landesbibliographien/Regionalbibliographien beeinflussten. Im Jahre 1990 kam es zur Wiedervereinigung der deutschen Staaten, 1999 wurde in der Republik Polen ein neues Verwaltungssystem eingeführt, das die Aktivitäten auf dem Gebiet der Bibliographien der neuen Woiwodschaften revolutionierte. In beiden Ländern ist die Arbeit an Landesbibliographien/Regionalbibliographien aufgrund der angekündigten Änderungen ähnlich und wird von Zespół ds. Bibliografii Regionalnej Zarządu Głównego Stowarzyszenia Bibliotekarzy Polskich sowie der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie überwacht, die im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken im Deutschen Bibliotheksverband tätig ist. Sowohl in Polen als auch in Deutschland werden Landesbibliographien/Regionalbibliographien in Bibliotheken

vorbereitet. In Polen gibt es 18 Woiwodschaftsbibliotheken<sup>1</sup>, die verpflichtet sind, solche Register gem. dem *Gesetz vom 27. Juni 1997 über Bibliotheken* zu erstellen. In Deutschland sind es hingegen 32 Bibliotheken verschiedener Typen<sup>2</sup>.

Um die aktuellen Probleme elektronischer Formen der Landesbibliographien/Regionalbibliographien sowie die Entwicklungsrichtungen solcher Initiativen darzustellen, wurden 40 polnische Datenbanken (Anhang 1) und 15 deutsche Datenbanken (Anhang 2)<sup>3</sup> mit allgemeiner Reichweite, einschließlich Publikationen zu Bundesländern bzw. Woiwodschaften<sup>4</sup>, analysiert. Alle untersuchten Datenbanken haben objektbezogenen Charakter, mit Elementen der Subjektivität (vor allem bei der Registrierung von Zeitschriften und Zeitungen). Das grundlegende Ziel des Artikels ist es, die Merkmale von territorialen Datenbanken, die für die Netzwerkumgebung charakteristisch sind, zu signalisieren.

Die in beiden Ländern verwendete bibliographische Terminologie muss geklärt werden, da Titel und Einleitung die Begriffe *Landesbibliographien/Regionalbibliographien*. In der polnischen Theorie und Methodik der Bibliographie verwendet man seit 1978 den Begriff *Territorialbibliographie*, der Subjekt- und Objektliteratur, einschließlich Subjekt-Objektliteratur, für das durch Verwaltungsgrenzen festgelegte Gebiet (kleiner als der Staat) umfasst. Weiter aber wird in Polen in Studien und den Titeln von Registern immer noch der Begriff *Regionalbibliographie*<sup>5</sup> verwendet. Es sollte daher deutlich betont werden, dass sich

- 1 In der Woiwodschaft Kujawien-Pommern gibt es zwei Hauptstädte: Bydgoszcz und Toruń, und in der Woiwodschaft Lebus – Gorzów Wielkopolski und Zielona Góra.
- 2 In einigen Fällen werden Bibliografien in Zusammenarbeit mit mehreren oder sogar etwa einem Dutzend Bibliotheksinstitutionen erstellt.
- 3 Die Schleswig-Holsteinische Bibliographie bietet Zugang zu Dokumenten nur bis 2015. Auf der Website geben die Autoren bekannt, dass eine Fortsetzung für die späteren Jahre vorbereitet wird.
- 4 In Polen gibt es vier Datenbanken mit territorialer Reichweite: *Bibliografia Małopolski* – registriert Publikationen zum Thema Małopolska (Kleinpolen) als geografisch-historische Region; *Bibliografia Pomorza Gdańskiego i Środkowego* – betrifft die Region Pomorze Gdańskie i Środkowego, und nicht nur die Woiwodschaft; *Bibliografia Warmii i Mazur* – umfasst die Region Ermland-Masuren; *Bibliografia Pomorza Zachodniego* – Gebiet der Woiwodschaft Westpommern, Landkreise, die innerhalb der Woiwodschaft Pommern liegen, und darüber hinaus das Gebiet des deutschen Kreises Mecklenburg-Vorpommern. Für letztere Quellen werden lediglich Dokumente mit historischen Inhalten verzeichnet (bis 1945).
- 5 Vgl. Terminologie-Überlegungen: D. Grygowski, *Od bibliografii lokalnej do lokalnej biblioteki cyfrowej*, [In:] *Instytucje kultury jako ośrodki życia społecznego*, Hrsg. A. Mierzecka und E.B. Zybert, Warszawa 2017, s. 110–113.

Agnieszka Gołda, Agnieszka Łakomy-Chłosta, *Datenbank der Landesbibliographien...*

der Begriff *Territorialbibliographie* in der polnischen bibliographischen Praxis nicht durchgesetzt hat. Auch im deutschsprachigen Raum ist es nicht möglich, von einer Standardisierung der Nomenklatur zu sprechen, denn dort verwendet man die Begriffe *Regionalbibliographie*<sup>6</sup>, *Nationalbibliographie nach Ländern und Orten*, *regionalkundliche Bibliographien*<sup>7</sup>, *landeskundliche Bibliographien*<sup>8</sup>.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begann man damit, in Deutschland, wie auch in Polen, ein System von Bibliographien für administrativ abgegrenzte Bereiche zu entwickeln, für die die Landesbibliotheken<sup>9</sup> zuständig waren. Deshalb gewinnt der Begriff der *Landesbibliographie*, der sich auf eine Bibliographie bezieht, die Literatur über nur ein Bundesland<sup>10</sup> enthält, an Beliebtheit. Diese Bibliographien haben den Charakter von laufenden Bibliographien<sup>11</sup>. Die Übernahme solcher Kriterien spiegelt sich in der Erstellung solcher Publikationen in Deutschland wider. Sie sind in drei Bereiche gegliedert: systematische, geographische und persönliche<sup>12</sup> Bibliographien, ergänzt durch ein Verzeichnis der Verlage und ein Sachverzeichnis.

*Landesbibliographien* erschienen periodisch, als eigenständige Publikationen, in denen man nach größtmöglicher Aktualität und Autopsie strebte<sup>13</sup>.

6 E. Bartsch, *Die Bibliographie*, 2 durchgesehene Aufl., München–London–New York–Paris 1989, s. 118–119.

7 C.Z. Gałczyńska, *Bibliografia terytoriów mniejszych niż państwo w Niemieckiej Republice Demokratycznej: (zagadnienia teoretyczne i organizacyjne)*, „Bibliotekarz Zachodniopomorski” 1984, 1, s. 22–24.

8 A. Żbikowska-Migoń, *Bibliografia regionalna – tradycje i perspektywy*, [In:] *Narodowe i regionalne serwisy bibliograficzne: materiały z ogólnopolskiej konferencji nt. „Automatyzacja serwisów bibliograficznych. Bibliografie regionalne, bibliografia narodowa. Stan prac i zamierzenia” Warszawa, 2–4 grudnia 1998 r.*, Hrsg. J. Wołosz, Warszawa 1999, s. 10.

9 Ebendort, s.24–25.

10 L. Syré, *Die deutsche Landes- und Regionalbibliographien*, [In:] *Die Regionalbibliographie im digitalen Zeitalter: Deutschland und seine Nachbarländer*, Hrsg. L. Syré und H. Wiesenmüller, Frankfurt am Main 2006, s. 34.

11 Ebendort, *Landesbibliographie*, [In:] *Lexikon des gesamten Buchwesens*, Lieferung 29, *Koreanische Stempeldrucktechnik-Lange, Allert de (Band 4 – Seiten 321–400)*, Stuttgart 1994, s. 397.

12 Ebendort.

13 Aufgrund kleinerer Bibliotheksbudgets sind nicht alle registrierten Publikationen in den einzelnen Bibliotheken verfügbar. Bibliothekare nutzen bei der Bearbeitung die Fernleihe. Es kommen auch Fälle der Übernahme von Einträgen vor. Ebendort, *Die deutsche Landes- und Regionalbibliographien...*, zit. Arbeit, s. 37.

Ähnliche Prinzipien der bibliographischen Methodik galten in der Republik Polen: Regionalbibliographien (in der polnischen Norm genannt Territorialbibliographien) versuchten, eine Reihe von Materialien zu präsentieren, die sich auf die Region bezogen (dazu wurde u. a. das sogenannte „regionale“ Exemplar verwendet) und die in dieser selbst, außerhalb der Region und auch außerhalb des Landes veröffentlicht wurden (wenn auch zunehmend seltener). Daher werden im Text zwei Begriffe verwendet, um die untersuchten Bibliographien zu beschreiben: Landesbibliographien/Regionalbibliographien (zumal der polnische Begriff einer Region dem deutschen Begriff Land ähnlich ist).

### Redaktionelle Form der analysierten Datenbanken

Vor der Analyse der elektronischen Datenbanken der Regionalbibliographien ist daran zu erinnern, dass solche Bibliographien in Polen seit den 1950er Jahren in gedruckter Form entwickelt wurden und dass das größte Interesse an ihrer Erstellung ein Jahrzehnt später zu beobachten war (vgl. Tab. 1)<sup>14</sup>.

1951–1960	Olsztyn Warszawa
1961–1970	Białystok Katowice Lublin Poznań Rzeszów Szczecin Zielona Góra
1971–1980	Gdańsk Kraków Łódź Wrocław
1981–1990	Kielce Opole
1991–2000	Bydgoszcz

Tab. 1. Anfangsdaten der Arbeiten an Regionalbibliographien in Polen. Quelle: eigene Bearbeitung.

<sup>14</sup> Die Studie berücksichtigte moderne Woiwodschaftszentren, nicht die vor der Reform von 1999. In Toruń und Gorzów Wielkopolski wurde keine traditionelle Regionalbibliographie veröffentlicht, bevor die Grenzen der Woiwodschaften geändert wurden. Es ist zu betonen, dass es nicht immer Woiwodschaftsbibliotheken waren, die bibliographische Arbeiten initiierten, dies waren auch z.B. das Museum in Białystok, Biblioteka Gdańska PAN, Uniwersytet im. Adama Mickiewicza in Poznań.

Agnieszka Gołda, Agnieszka Łakomy-Chłosta, *Datenbank der Landesbibliographien...*

Eine ähnliche Situation trat in Deutschland auf – die meisten der heutigen Landesbibliographien entstanden in den 1960er Jahren. Die älteste Initiative wurde bereits in den 1940er Jahren in Brandenburg geboren, und eine der jüngsten ist die Bibliographie von Hamburg und Rheinland-Pfalz (vgl. Tab. 2).

1941–1950	Brandenburg
1951–1960	Bayern Berlin
1961–1970	Hessen Mecklenburg-Vorpommern Saarland Sachsen Sachsen-Anhalt (Konzeptarbeiten 50er Jahre) Thüringen
1971–1980	Baden-Württemberg Niedersachsen Schleswig-Holstein
1981–1990	Nordrhein-Westfalen
1991–2000	Hamburg Rheinland-Pfalz (Konzeptarbeiten 80er Jahre)

Tab. 2. Anfangsdaten der Arbeiten an Landesbibliographien in Deutschland. Quelle: eigene Bearbeitung

Die computergestützte Entwicklung von Landesbibliographien in Deutschland begann mit dem Einsatz der Computertechnologie zur Erstellung einer internen Datenbank, auf deren Grundlage nachfolgend gedruckte bibliographische Ausgaben automatisch erstellt werden konnten. Die Anwendung von Software begann in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre (z.B. Berlin, Niedersachsen). Der nächste Schritt war die Bereitstellung der Datenbanken auf CDs oder im Intranet der Bibliotheken. Eine interessante Lösung war auch die Erstellung von Listen in HTML-Version (keine Suchmöglichkeiten). Die bibliographischen Datenbanken wurden Ende der 1990er und Anfang des 21. Jahrhunderts als OPACs zur Verfügung gestellt. Detaillierte Daten in Tabelle 3.

Bundesland	Jahr der Online-Verfügbarkeit
Baden-Württemberg	1999
Bayern	2002
Berlin	2003
Brandenburg	2004
Niedersachsen	2000
Hamburg	2004
Hessen	2004
Mecklenburg-Vorpommern	2002
Rheinland-Pfalz	1998
Nordrhein-Westfalen	1995 (HTML-Version) 2002
Saarland	1996
Sachsen	1998
Sachsen-Anhalt	2001
Schleswig-Holstein	2001
Thüringen	1994

Tab. 3. Jahreszahlen zur Einführung des Online-Zugriffs auf Landesbibliographien in Deutschland. Quelle: eigene Bearbeitung

Die Arbeiten an der Automatisierung der Regionalenbibliographien wurden in Polen zu einem ähnlichen Zeitpunkt initiiert, nämlich Anfang der 1990er Jahre – in Opole (1991); Warszawa (1992); Łódź, Olsztyn und Zielona Góra (1993); und wenig später in Kraków (1995); Szczecin und Rzeszów (1997); Toruń (vor 1998); sowie Białystok und Katowice (1998)<sup>15</sup>. Derzeit werden die Datenbanken in fünf Systemen erstellt, die für Katalogsysteme in Polen charakteristisch sind: ALEPH (Szczecin, Warszawa, Wrocław), MAKWWW (Białystok, Bydgoszcz, Lublin, Łódź, Olsztyn), PROLIB (früher PROWEB; Bydgoszcz, Gorzów Wielkopolski, Katowice, Toruń, Zielona Góra), PATRON (Białystok, Gdańsk) und SOWA in verschiedenen Versionen (Kraków, Łódź,

<sup>15</sup> S. Wesółowska, *Bibliografia regionalna w Internecie*, [In:] *Nowe technologie w bibliotekach publicznych: materiały z VIII ogólnopolskiej konferencji pt. „Automatyzacja bibliotek publicznych” Warszawa, 26–28 listopada 2008 r.*, Hrsg. E. Górską, Warszawa 2009, s. 113–114.

Opole, Poznań, Rzeszów). Die Landesbibliothek der Provinz Kielce stellt ihre Datenbanken einschließlich der Regionalenbibliographien über die integrierte OMNIS-Suchmaschine zur Verfügung. Aufgrund von Änderungen der administrativen Grenzen der Woiwodschaften sowie technologischer, kommunikativer und bibliographischer Standards stehen in vielen polnischen Zentren mehrere Datenbanken zur Verfügung (Anhang 1). Dies macht die Suche in Regionalenbibliographien Datenbanken schwierig, da sie fragmentiert sind<sup>16</sup>. Dies manifestiert auch den Unterschied zur Situation in Deutschland, wo den Benutzern eine Datenbank für eine bestimmte Bibliographie zur Verfügung steht, die auch die Eingabe von Datensätzen aus früheren Versionen der Datenbanken (auch unter Verwendung von durch andere Software eingeführten Einträgen) beinhaltet.

Ein weiterer Trend bei der Informatisierung der deutschen Landesbibliographien ist die Entwicklung von elektronischen Datenbanken innerhalb der regionalen Zentralkataloge mit deren Software. Solche Entscheidungen wurden unter anderem durch Schwierigkeiten bei der Entwicklung anderer Software und der Bereitstellung der umfangreichsten Suchmöglichkeiten für den Anwender diktiert. Die zentralen regionalen Kataloge dienen der Erstellung von Bibliographien der folgenden Bundesländer: Hessen – HeBIS, Mecklenburg-Vorpommern – Datenbank im *Gemeinsamen Bibliotheksverbund* (GBV), Saarland – Datenbank im *Saarländischen Virtuellen Katalog* (SVK). Sie verwenden die OCLC-Software PICA. Die Eingabe der Daten in den zentralen Katalog ist mit der Client-Software WinIBW möglich<sup>17</sup>. Dies verleiht den Oberflächen ein ähnliches Aussehen und ähnliche, jedoch nicht identische Suchmöglichkeiten. Jede Bibliothek kann die Optionen ihren eigenen Bedürfnissen anpassen.

Bibliotheken verwenden (bzw. verwendeten zu Beginn der Computerisierung) auch andere Software, die oft nur für bibliographische Zwecke entwickelt wurde. In Baden-Württemberg beispielsweise ist dies das vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg im Rahmen des lokalen Informationssystems entwickelte ADABAS-System. Eine weitere Lösung ist der

<sup>16</sup> Daher ist auch in PROLIB M21 die Führung einer Suche mit mehreren Aspekten in allen oder nur einer bibliographischen Quelle möglich, was besonders in jenen Zentren von Bedeutung ist, wo mehrere davon vorbereitet werden.

<sup>17</sup> G. Brosowski, *Die deutschen Landesbibliographien: ein Überblick über ihre Arbeit und Angebote*, „Blätter für deutsche Landesgeschichte“ 2013, 149, s. 440.



Einsatz der Software Allegro (Bayern, Berlin, Rheinland-Pfalz), Bibdia (Brandenburg), Abacus (Niedersachsen, Schleswig-Holstein) oder ALEPH (Rheinland-Nordwestfalen)<sup>18</sup>.

Charakteristisch für bibliographische Datenbanken sind sowohl in Polen als auch in Deutschland bibliographische Beschreibungen, die im Wesentlichen mit denen des Katalogs identisch sind. Zu den Aufzeichnungen gehören natürlich formale Beschreibungselemente. Sachmerkmale von Dokumenten werden ebenfalls dazugerechnet, meistens in Form von objektiven Begriffen oder Klassifikationssymbolen<sup>19</sup>, Informationen über die Art des Dokuments, Links zu Bibliotheksbeständen (manchmal werden nur Bibliothekssignaturen angegeben) und Volltextversionen (z.B. aus polnischen regionalen digitalen Bibliotheken und der Digitam-Bibliothek der Nationalbibliothek in Warschau – Polona)<sup>20</sup>, Beschreibungen von Rezensionen zu Publikationen oder Informationen über Theaterstücke, Cover-Scans sowie Inhaltsverzeichnis-Scans (z.B. PICA). Charakteristisch für *stricte* bibliographische Beschreibungen sind wiederum in allen polnischen Systemen Anmerkungen, hauptsächlich inhaltliche und erläuternde, sowie Namen von Bibliographieabschnitten, zwischen denen durch Hyperlinks navigiert werden kann. Das PICA-System, das über eine Vielzahl von Suchmöglichkeiten verfügt, stellt auch Verweise auf die Kataloge von WorldCat und Google Books sowie Informationen über die Verfügbarkeit von Positionen im Buchhandel bereit. Die analysierten deutschen Datenbanken zeigen auch die Verbindung von Bibliographie-Einträgen mit den Ressourcen der Bibliothek,

<sup>18</sup> Ebendort, s. 429–462.

<sup>19</sup> Seit 2016 dauern bei Zespól ds. Bibliografii Regionalnej Diskussionen zum Thema der Anwendung der Deskriptoren der Bibliotheka Narodowa für die sachliche Beschreibung des Inhalts an. J. Gaworska-Wandas, *Nowe narzędzia indeksowania w bibliografii regionalnej*, „Bibliotekarz” 2017, 3, s. 30.

<sup>20</sup> Es wird auch eine Verknüpfung zu mehreren elektronischen Versionen von Texten geplant, damit Benutzer von Bibliographien das bequemste Format auswählen können. Das Problem ist das Verlinken von Artikeln, da PDF- oder DjVu-Formate lediglich das Finden des gesamten Dokuments und nicht seiner Teile ermöglichen. Die Suche nach Teilen ist im JPG-Format, also in Polona möglich. Vgl. B. Lech-Jabłońska, A. Prymak-Sawic, *Rola retrospektywnej bibliografii regionalnej w zachowaniu dziedzictwa kulturowego regionu: (na przykładzie „Bibliografii Lubelszczyzny 1801–1944”)*, [In:] *Bibliografi@: historia, teoria, praktyka*, Hrsg. J. Franke, J. Woźniak-Kasperek, Warszawa 2016, s. 87 – in der *Lubelska Bibliografia* ist jedoch die Adresse von Hand im Browser einzufügen; A. Magiera, *Retrokonwersja i tworzenie dostępów do pełnych tekstów – stare i nowe zadania dla bibliografii regionalnych*, „Nowa Biblioteka. Usługi, Technologie Informacyjne i Media” 2017, 4, s. 118–125.

die die jeweilige Bibliographie vorbereitet, oder sogar mit den Bibliotheken der Region (durch zentrale regionale Kataloge) auf. Diese Verknüpfung wird auf unterschiedliche Weise umgesetzt. Zunächst kann der Datensatz durch ein zusätzliches Feld mit Informationen zur Dokumentensignatur ergänzt werden. Die Signatur kann auch mit der Information über die Verfügbarkeit des jeweiligen Artikels, mit automatischem Verweis auf den Katalog, angegeben werden. Die letzte Möglichkeit sind Informationen über die Verfügbarkeit in mehreren Bibliotheken (zentrale Kataloge). Auch auf die Automatisierung des Fernleihverkehrs wird durch die Einführung einer direkten Verknüpfung zu einer solchen Option hingewiesen.

Interessant sind die in Landesbibliographien/Regionalenbibliographien eingesetzten Möglichkeiten der Operationen auf den gesuchten Datensätzen. Es ist möglich, Daten in verschiedenen Formaten anzuzeigen, z.B. in einer gekürzten Version mit MARC-Etiketten, einer Vorlage mit Web-Etiketten, einer Katalogkarte; Erstellen und Speichern von Suchstrategien, einschließlich ihres Ausdrucks, Nutzung einer Zwischenablage, Markieren, Kopieren und Speichern von Daten auf Festplatten, Drucken von Beschreibungen und Versenden per E-Mail (z.B. PROLIB, MAKWWW).

Die Oberflächen der Landesbibliographien/Regionalenbibliographien verwenden mehrere Elemente der Bibliographie 2.0 und kommerzieller Systeme, als Aufforderung zur Eingabe ähnlicher Elemente auf der Grundlage der Fachklassifikation (in Deutschland), und bei ALEPH ist es möglich, das Primo-Overlay zu verwenden, das die Möglichkeit bietet, die gesuchten Beschreibungen im E-Shelf „abzulegen“. Durch die Einbindung der Anwender in den Entwicklungsprozess können diese Publikationsbewertungen, Kommentare und Rezensionen hinzufügen (z.B. PATRON). In vielen deutschen Datenbanken ist es ferner möglich, Zitate für den Bedarf der bibliographischen Programme zu erstellen. In polnischen Systemen besteht jedoch die Möglichkeit, bibliographische Beschreibungen herunterzuladen und nach ISO 2709 zu übertragen (alle gesuchten Daten oder nur jene aus der Zwischenablage – z.B. MAKWWW). Darüber hinaus ist es möglich, Copyright- und Sachregister für gesuchte Datensätze zu exportieren. In Datenbanken, die im SOWA-System aufgebaut sind, exportieren Benutzer Beschreibungen und Indexdaten an Texteditoren (geordnet nach Titelangaben oder nach dem Schema der Regionalenbibliographien). In einem

Fall wurde die Geolokalisierung auch zur Verknüpfung von Ortschaften mit der Landkarte genutzt (Baden-Württemberg).

Die Suchmöglichkeiten von Datenbanken sind in beiden Ländern grundsätzlich ähnlich, meist mit einfacher und komplexer Suche (teilweise mit der Möglichkeit der Filterung nach Jahr oder Dokumenttyp). Aufgrund der charakteristischen Struktur der deutschen Landesbibliographien (Einteilung in drei Bereiche: Systematik, Orte, Personen) ist es auch möglich, die Systematik und Indizes auf Personen und geographischen Namen zu durchsuchen. Durch Anwendung des Systems SOWA ähnelt die Suche nach Informationen langsam dem „Googeln“, da der Mechanismus auf Google Suggestbasiert<sup>21</sup>. In den polnischen und den meisten deutschen Landesbibliographien/Regionalbibliographien ist die Suche außer in der Landessprache auch auf Englisch möglich und es können – wie in Katalogen – nur die eingeführten Neuheiten eingesehen werden. WCAG 2.0 Standards (Änderung von Schriftgröße und Kontrast) wurden für Personen mit verschiedenen Formen von Sehbehinderungen implementiert, darüber hinaus sind responsive Oberflächen verfügbar.

Alle deutschen Landesbibliographien können über die Metasuchmaschine Virtuelle Deutsche Landesbibliographie eingesehen werden, die auf der Software Karlsruher Virtuelle Kataloge (KVK) basiert. Das deutsche und polnische System der Landesbibliographie/Regionalbibliographie zielt darauf ab, bibliographische Datenbanken in größere regionale Informationssysteme zu integrieren<sup>22</sup> wie z.B.: Leo-BW (Baden-Württemberg), Saxorum (SXR) (Sachsen), Dolnośląski Zasób Biblioteczny (2001), BR@MA Serwis Małopolska (2005), Zachodniopomorski System Informacji Region@lnej i N@ukowej (2007), Mazowiecki System Informacji Bibliotecznej (2007), Lubelska Biblioteka Wirtualna (2015), inklusive der Kataloge von Bibliotheken, digitaler Bibliotheken, elektronischer Zeitschriften, Bibliographien anderer Art, faktographischer Datenbanken, biographischer

<sup>21</sup> J. Gaworska-Wandas, *Nowe narzędzia indeksowania...*, zit. Arbeit, s. 30.

<sup>22</sup> Immer häufiger ist die Rede von gegenseitigen Abhängigkeiten und Korrelationen von regionalen Bibliographien und regionalen digitalen Bibliotheken (D. Grygowski, *Od bibliografii lokalnej...*, zit. Arbeit, s. 106–133).

Agnieszka Gołda, Agnieszka Łakomy-Chłosta, *Datenbank der Landesbibliographien...*

Datenbanken, Museumsausstellungen, Denkmälern etc.<sup>23</sup> Derzeit laufen in Katowice die Vorbereitungen zum Aufbau eines regionalen Informations-Clusters<sup>24</sup>. Diese Art der Verbindung mehrerer Quellen über einen einzigen Zugangspunkt zielt in erster Linie darauf ab, die Region- und die Landbibliographien selbst zu popularisieren und es den Nutzern zu erleichtern, die gesuchten Informationen zu finden, unabhängig davon, welche Art von Informationen sie suchen. Für den heutigen Empfänger von Internetnachrichten ist es von geringer Bedeutung, welche Art von Quelle er verwendet. So wird also die Verbindung von Katalogen, Bibliographien, Volltext- und anderen Datenbanken durch eine Multi-Suchmaschine – z.B. Primo – (z.B. in Breslau und Kielce)<sup>25</sup> heute zu einer Notwendigkeit. Landesbibliographien/Regionalbibliographien werden so Teil der regionalen Informationsportale, die nach Vollständigkeit streben.

### Abschluss

Die Form der Landesbibliographie/Regionalbibliographie wird durch den Einsatz von IT-Tools immer näher an die Bibliothekskataloge herangeführt. Was sie noch unterscheidet, ist die Analyse des Inhalts von regionalen und lokalen Zeitschriften, einschließlich nationaler, aber auch verschiedener anderer Arten von Dokumenten, einschließlich Dokumenten des gesellschaftlichen Lebens, in

<sup>23</sup> Vgl. M. Gabrysiak, *Dolnośląski Zasób Biblioteczny w systemie ALEPH*, [In:] *Regionalne sieci współpracy – strategie, narzędzia, realizacje: IX Ogólnopolska Konferencja „Automatyzacja bibliotek publicznych”* Warszawa, 25–26 listopada 2010 r., Hrsg. K. Materska, Warszawa 2011, s. 96; W. Kowalewski, *FIDKAR Małopolski – dokonania, trudności, perspektywy. (Kartka z dziejów komputeryzacji bibliotek publicznych w Małopolsce w I dekadzie XXI w.)*, [In:] Ebendort, s. 87, 91; B. Lech-Jabłońska, A. Prymak-Sawic, *Rola retrospektywnej bibliografii regionalnej...*, zit. Arbeit, s. 86; L. Marcinkiewicz, *Biblioteka w erze informacji cyfrowej: projekt Zachodniopomorskiego Systemu Informacji Region@lnej i N@ukowej*, [In:] *Nowe technologie w bibliotekach...*, zit. Arbeit, s. 124–125; Ebendort, *Rozproszony Katalog Bibliotek – Rok@bi*, [In:] *Regionalne sieci współpracy...*, zit. Arbeit, s. 71–72; M. Przybysz, *Bibliografia regionalna w Polsce i działalność Zespołu ds. Bibliografii Regionalnej Zarządu Głównego Stowarzyszenia Bibliotekarzy Polskich*, [In:] *Bibliografie różnych kultur: materiały z międzynarodowej konferencji Białystok, 24–25 kwietnia 2013 r.*, Hrsg. E. Kołomecka, Białystok 2014, s. 37; A.J. Strojek, *Mazowiecki System Informacji Bibliotecznej*, [In:] *Nowe technologie w bibliotekach...*, zit. Arbeit, s. 133; Ebendort, *Mazowiecki System Informacji Bibliotecznej – doświadczenia i wyzwania*, [In:] *Regionalne sieci współpracy...*, zit. Arbeit, s. 81.

<sup>24</sup> A. Magiera, *Retrokonwersja i tworzenieostępów...*, zit. Arbeit, s. 125.

<sup>25</sup> B. Lech-Jabłońska, A. Prymak-Sawic, *Rola retrospektywnej bibliografii regionalnej...*, zit. Arbeit, s. 87.

denen oft viele regionale Informationen zu finden sind. Der bibliotheksübergreifende Charakter der Ressourcen ist ebenfalls spezifisch, da alle analysierten Datenbanken nach den umfassendsten Informationen über die Region streben.

Die Tendenz, bibliographische Suchoberflächen an Datenbankbenutzern heranzuführen, um sie einfacher und attraktiver zu machen, ist heutzutage sehr deutlich zu erkennen. Der Trend geht dahin, dass der Leser die gewünschten Datensätze einfach und schnell findet. Es stellt sich jedoch die Frage, ob alle im Artikel aufgeführten Funktionalitäten und Werkzeuge, die in bibliographischen Datenbanken eingesetzt werden, tatsächlich genutzt werden. Es scheint auch, dass die polnischen Lösungsansätze, die darin bestehen, dem Leser viele Datenbanken zur Verfügung zu stellen, der Einfachheit zur Nutzung der Ressourcen der jeweiligen Datenbank widersprechen, weshalb die Quellen zusammengeführt werden sollten (was unlängst in Kielce vorgenommen wurde).

Gedruckte Landesbibliographien/Regionalenbibliographien werden in den meisten Fällen bereits zugunsten besser zugänglicher bibliographischer Datenbanken ausgesetzt, die wiederum zu einem der Elemente regionaler Identifizierung in größeren Informationssystemen werden. Ziel ist es, den Zugang zu regionalen Daten zu erleichtern und zu fördern. Regionale Systeme sind für den heutigen Nutzer attraktiver und erreichen auch Menschen, die andere Informationen als bibliographische suchen, was die Zielgruppe der Empfänger erweitert. Betrachtet man die Trends in Polen und Deutschland, so scheint es, dass dies die Richtung der Entwicklung von Datenbanken sein wird, die von Bibliotheken erstellt werden. Sie werden in regionale Informationssysteme einbezogen.

### **Anhang 1. Datenbanken der Regionalenbibliographien in Polen**

województwo dolnośląskie (Woiwodschaft Niederschlesien)

1. Bibliografia Regionalna Dolnego Śląska

województwo kujawsko-pomorskie (Woiwodschaft Kujawien-Pommern)

2. Bibliografia woj. kujawsko-pomorskiego (region bydgoski) – od 2014 roku
3. Bibliografia woj. kujawsko-pomorskiego (region toruńsko-włocławski 2005–2017)
4. Bibliografia Województwa Kujawsko-Pomorskiego 1999–2013

województwo lubelskie (Woiwodschaft Lublin)

5. Bibliografia Lubelszczyzny 2000–2004

Agnieszka Gołda, Agnieszka Łakomy-Chłosta, *Datenbank der Landesbibliographien...*

6. Bibliografia Lubelszczyzny 2005–2017
7. Bibliografia Lubelszczyzny 2018–2019
8. Bibliografia Lubelszczyzny 1801–1944a  
województwo lubuskie (Woiwodschaft Lebus)
9. Bibliografia Ziemi Lubuskiej (Bibliografia\_lubuska)
10. Bibliografia Regionalna WiMBP Gorzów Wielkopolski  
województwo łódzkie (Woiwodschaft Łódź)
11. Regionalia
12. Regionalia2
13. Regionalia3 – System Bibliografii Regionalnej Województwa Łódzkiego  
województwo małopolskie (Woiwodschaft Kleinpolen)
14. Bibliografia Małopolski  
województwo mazowieckie (Woiwodschaft Masowien)
15. Bibliografia Woj. Mazowieckiego do 2005
16. Bibliografia Woj. Mazowieckiego 2006–  
województwo opolskie (Woiwodschaft Oppeln)
17. Bibliografia Regionalna Województwa Opolskiego  
województwo podkarpackie (Woiwodschaft Karpatenvorland)
18. Bibliografia Podkarpacia od 2008 r.
19. Bibliografia regionalna 2000–2007
20. Bibliografia regionalna 1997–1999  
województwo podlaskie (Woiwodschaft Podlachien)
21. Bibliografia województw: białostockiego, łomżyńskiego i suwalskiego  
za lata 1986–1989
22. Bibliografia województw: białostockiego, łomżyńskiego i suwalskiego  
za lata 1990–1998
23. [Bibliografia Regionalna Województwa Podlaskiego] od 1999 r.  
województwo pomorskie (Woiwodschaft Pommern)
24. Bibliografia Pomorza  
województwo śląskie (Woiwodschaft Schlesien)
25. Bibliografia Śląska
26. Bibliografia Województwa Śląskiego (od 1999)  
województwo świętokrzyskie (Woiwodschaft Heiligenkreuz)
27. Bazy bibliografii regionalnej

województwo warmińsko-mazurskie (Woiwodschaft Ermland-Masuren)

28. Bibliografia Warmii i Mazur 1999–2000
29. Bibliografia Warmii i Mazur 2001–2002
30. Bibliografia Warmii i Mazur 2003–2004
31. Bibliografia Warmii i Mazur 2005–2006
32. Bibliografia Warmii i Mazur 2007–2008
33. Bibliografia Warmii i Mazur 2009–2010
34. Bibliografia Warmii i Mazur 2011–2012
35. Bibliografia Warmii i Mazur 2013–2014
36. Bibliografia Warmii i Mazur 2015–2016
37. Bibliografia Warmii i Mazur 2017–2018
38. Bibliografia Warmii i Mazur 2019–2020

województwo wielkopolskie (Woiwodschaft Großpolen)

39. Bibliografia Regionalna Wielkopolski

województwo zachodniopomorskie (Woiwodschaft Westpommern)

40. Bibliogr.Pom.Zach.

**Anhang 2. Landesbibliographien-Datenbanken in Deutschland**

1. Landesbibliographie von Baden-Württemberg
2. Bayerische Bibliographie
3. Berliner Bibliographie
4. Brandenburgische Bibliographie
5. Hamburger Bibliographie
6. Hessische Bibliographie
7. Landesbibliographie Mecklenburg-Vorpommern
8. Niedersächsische Bibliographie
9. Nordrhein-Westfälische Bibliographie
10. Rheinland-Pfälzische Bibliographie
11. Saarländische Bibliographie
12. Sächsische Bibliografie
13. Schleswig-Holsteinische Bibliographie
14. Regionalbibliographie Sachsen-Anhalt
15. Thüringer Bibliographie

Agnieszka Gołda, Agnieszka Łakomy-Chłosta, *Datenbank der Landesbibliographien...*

### Literatur:

- Bartsch E., *Die Bibliographie*, 2 durchgesehene Aufl., München–London–New York–Paris 1989.
- Brosowski G., *Die deutschen Landesbibliographien: ein Überblick über ihre Arbeit und Angebote*, „Blätter für deutsche Landesgeschichte” 2013, 149.
- Gabrysiak M., *Dolnośląski Zasób Biblioteczny w systemie ALEPH*, [In:] *Regionalne sieci współpracy – strategie, narzędzia, realizacje: IX Ogólnopolska Konferencja „Automatyzacja bibliotek publicznych” Warszawa, 25–26 listopada 2010 r.*, Hrsg. K. Materska, Warszawa 2011.
- Gałczyńska C.Z., *Bibliografia terytoriów mniejszych niż państwo w Niemieckiej Republice Demokratycznej: (zagadnienia teoretyczne i organizacyjne)*, „Bibliotekarz Zachodniopomorski” 1984, 1.
- Gaworska-Wandas J., *Nowe narzędzia indeksowania w bibliografii regionalnej*, „Bibliotekarz” 2017, 3.
- Grygowski D., *Od bibliografii lokalnej do lokalnej biblioteki cyfrowej*, [In:] *Instytucje kultury jako ośrodki życia społecznego*, Hrsg. A. Mierzecka und E.B. Zybert, Warszawa 2017.
- Kowalewski W., *FIDKAR Małopolski – dokonania, trudności, perspektywy. (Kartka z dziejów komputeryzacji bibliotek publicznych w Małopolsce w I dekadzie XXI w.)*, [In:] *Regionalne sieci współpracy – strategie, narzędzia, realizacje: IX Ogólnopolska Konferencja „Automatyzacja bibliotek publicznych” Warszawa, 25–26 listopada 2010 r.*, Hrsg. K. Materska, Warszawa 2011.
- Lech-Jabłońska B., Prymak-Sawic A., *Rola retrospektywnej bibliografii regionalnej w zachowaniu dziedzictwa kulturowego regionu: (na przykładzie „Bibliografii Lubelszczyzny 1801–1944”)*, [In:] *Bibliografi@: historia, teoria, praktyka*, Hrsg. J. Franke, J. Woźniak-Kasperek, Warszawa 2016.
- Magiera A., *Retrokonwersja i tworzenie dostępów do pełnych tekstów – stare i nowe zadania dla bibliografii regionalnych*, „Nowa Biblioteka. Usługi, Technologie Informacyjne i Media” 2017, 4.
- Marcinkiewicz L., *Biblioteka w erze informacji cyfrowej: projekt Zachodniopomorskiego Systemu Informacji Region@Inej i N@ukowej*, [In:] *Nowe technologie w bibliotekach publicznych: materiały z VIII ogólnopolskiej konferencji pt. „Automatyzacja bibliotek publicznych” Warszawa, 26–28 listopada 2008 r.*, Hrsg. E. Górska, Warszawa 2009.
- Marcinkiewicz L., *Rozproszony Katalog Bibliotek – Rok@bi*, [In:] *Regionalne sieci współpracy – strategie, narzędzia, realizacje: IX Ogólnopolska Konferencja „Automatyzacja bibliotek publicznych” Warszawa, 25–26 listopada 2010 r.*, Hrsg. K. Materska, Warszawa 2011.



- Przybysz M., *Bibliografia regionalna w Polsce i działalność Zespołu ds. Bibliografii Regionalnej Zarządu Głównego Stowarzyszenia Bibliotekarzy Polskich*, [In:] *Bibliografie różnych kultur: materiały z międzynarodowej konferencji Białystok, 24–25 kwietnia 2013 r.*, Hrsg. E. Kołomecka, Białystok 2014.
- Strojek A.J., *Mazowiecki System Informacji Bibliotecznej*, [In:] *Nowe technologie w bibliotekach publicznych: materiały z VIII ogólnopolskiej konferencji pt. „Automatyzacja bibliotek publicznych” Warszawa, 26–28 listopada 2008 r.*, Hrsg. E. Górską, Warszawa 2009.
- Strojek A.J., *Mazowiecki System Informacji Bibliotecznej – doświadczenia i wyzwania*, [In:] *Regionalne sieci współpracy – strategie, narzędzia, realizacje: IX Ogólnopolska Konferencja „Automatyzacja bibliotek publicznych” Warszawa, 25–26 listopada 2010 r.*, Hrsg. K. Materska, Warszawa 2011.
- Syré L., *Die deutsche Landes- und Regionalbibliographien*, [In:] *Die Regionalbibliographie im digitalen Zeitalter: Deutschland und seine Nachbarländer*, Hrsg. L. Syrė und H. Wiesemüller, Frankfurt am Main 2006.
- Syrė L., *Landesbibliographie*, [In:] *Lexikon des gesamten Buchwesens*, Lieferung 29, *Koreanische Stempeldrucktechnik-Lange, Allert de (Band 4 – Seiten 321–400)*, Stuttgart 1994.
- Wesołowska S., *Bibliografia regionalna w Internecie*, [In:] *Nowe technologie w bibliotekach publicznych: materiały z VIII ogólnopolskiej konferencji pt. „Automatyzacja bibliotek publicznych” Warszawa, 26–28 listopada 2008 r.*, Hrsg. E. Górską, Warszawa 2009.
- Żbikowska-Migoń A., *Bibliografia regionalna – tradycje i perspektywy*, [In:] *Narodowe i regionalne serwisy bibliograficzne: materiały z ogólnopolskiej konferencji nt. „Automatyzacja serwisów bibliograficznych. Bibliografie regionalne, bibliografia narodowa. Stan prac i zamierzenia” Warszawa, 2–4 grudnia 1998 r.*, Hrsg. J. Wołosz, Warszawa 1999.

